



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 15. Juni.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

## Bekanntmachungen.

Der Zimmermeister Samuel Hoffmann zu Reuschberg ist als Ortsrichter für die dasige Gemeinde ernannt und am 28. v. M. von mir verpflichtet worden.

Merseburg, den 8. Juni 1859.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises fordere ich hierdurch auf, mir unfehlbar bis zum 25. d. M. die bei den als zum Geschworenendienste geeignet bezeichneten Personen durch Todesfälle, Wohnungswechsel u. s. w. vorgekommenen Veränderungen anzuzeigen.

Bacatanzeigen brauchen nicht eingereicht zu werden.

Merseburg, den 9. Juni 1859.

Der königliche Landrath. J. A.: Ritter, Kr. Secr.

Unterm 8. d. M. ist der Nachbar Ferdinand Wacker zum Ortsrichter für die Gemeinden Groß- und Kleingoddula und Besta, der Nachbar Gottfried Frische zum Gerichtschöppen für die Gemeinde Kleingoddula, der Nachbar Ferdinand Heinze zum Gerichtschöppen für die Gemeinde Reuschberg und der Einwohner Ludwig Prinz zum Gerichtschöppen für die Gemeinde Neukirchen ernannt und verpflichtet worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Die diesjährige Militair-Ersatz-Aushebung resp. General-Musterung findet im hiesigen Kreise

Mittwoch und Donnerstag den 29. und 30. Juni e.

statt und wird zu diesem Behufe die königliche Departements-Ersatz-Commission im Gasthose zum „Thüringer Hofe“ hieselbst zusammentreten.

Den 29. Juni, früh 6 Uhr, werden die von der Kreis-Ersatz-Commission als ganz unbrauchbar oder zum Garnisondienst brauchbar zur Ersatz- und Armee-Reserve designirten Individuen, sowie die von den Truppen als unbrauchbar oder auf Reclamation entlassenen Soldaten und diejenigen einjährigen Freiwilligen, deren Ausstand am 1. October e. abläuft, sofern sie von den Truppentheilen nicht angenommen worden sind, gemustert.

An diesem Tage wird auch über die Reclamationen entschieden.

Den 30. Juni, von früh 6 Uhr ab, kommen die von der Kreis-Ersatz-Commission zum Train, sowie zum Kriegsdienst in der Linie für gesund befundenen und zu irgend einer der verschiedenen Waffen designirten Mannschaften zur Vorstellung.

Dienstag den 28. Juni e., Nachmittags 3 Uhr, ebenfalls im Thüringer Hofe, haben sich unter Vorlegung ihrer Gestellungs-Atteste, Wanderbücher und sonstigen Legitimationspapiere alle diejenigen militairpflichtigen Personen vorzustellen, welche bei der Frühjahrs-Musterung gefehlt haben oder seit dieser Zeit in den Kreis verzogen sind.

Die Magisträte und Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden Militairpflichtigen, in deren Abwesenheit den Eltern oder Verwandten derselben, mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß ein Jeder seinen Impfschein mitzubringen und bei ungehorsamen Ausbleiben, oder falls er zu spät erscheint, zu erwarten habe, daß die gesetzlichen Strafen gegen ihn unnachsichtlich zur Anwendung gebracht werden.

Am zweiten Tage der General-Musterung, also am 30. Juni, können unter keiner Bedingung Nachgestellter abgefertigt noch nachträgliche Reclamationen angenommen werden.

Merseburg, den 11. Juni 1859.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

## Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten wird den 17. d. M., Nachmittags 6 Uhr, abgehalten. Dabei wird zur Berathung resp. Kenntnißnahme kommen:

- 1) eine Kündigung eines Pachtcontractes über eine Seilerbahn auf dem Rahmenberge, Seitens des Seilermeisters Meyer;
- 2) ein Antrag, 12 Ruthen Feld zur Kiesausförderung zu erwerben;
- 3) die Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten von Wigleben über fernere Bewilligung von 6821 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. aus dem Reservefond der Sparkasse zum Bau der neuen Schule;
- 4) Anzeige über Belegung des Kermes'schen Legaten-Capitals von 200 Thlr.;
- 5) eine beantragte Genehmigung wegen Ueberschreitung des Bau-Etats bei der Schule auf dem Neumarkte;
- 6) desgleichen wegen der Schule in der Alten-

burg; 7) der Antrag, die zweite Bürgerschule jetzt abpugen zu lassen; 8) desgleichen, mehrere andere Baulichkeiten, als: den Abzug des neuen Rathhauses, die Herstellung des Geißelufers an der Milchsinsel und einer bessern Einfahrt in die Geißel am Sand-Malzhaufe, jetzt vornehmen zu lassen.

Merseburg, den 11. Juni 1859.

## Die Stadtverordneten-Versammlung.

### Kirschen-Verpachtung.

Den 18. Juni e., Nachmittags 4 Uhr, sollen die süßen und sauern Kirschen der Gemeinde **Frankleben** im hiesigen Backhause öffentlich bestbietend verpachtet und die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

Die Gemeinde daselbst.

### Bekanntmachung.

Der Conkurs über das Vermögen des Kaufmanns Herrmann Rau hieselbst ist durch Accord beendet. Merseburg, den 7. Juni 1859.

### Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

#### Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Bauergutsbesizers Karl Friedrich Schmidt von Altranstädt gehörigen Grundstücke:

**I.** das zu Altranstädt belegene, sub Nr. 19 des Haus-Hypothekenbuchs von Altranstädt eingetragene Haus nebst Hof, Ställen, Scheune und einem Obst- und Grasgarten von 1 Morgen 7 Ruthen,

**II.** folgende in Altranstädter Flur belegene Feldgrundstücke:

- 1) Planstück Nr. 98, von 2 Morgen 29 Ruthen, unmittelbar am Gehöft sub I. belegen,
- 2) Planstück Nr. 48 im Markensfelde, von 22 Morgen 70 Ruthen,
- 3) Planstück Nr. 105 in der Groß-Glasauer Marke, von 29 Morgen 125 Ruthen,
- 4) Planstück Nr. 3 in der Klein-Glasauer Marke, von 23 Morgen 162 Ruthen,

ad 1 bis 4 Abfindung für die sub Nr. 19 des Haus- und Nr. 11 des Landungs-Hypothekenbuchs von Altranstädt eingetragenen Grundstücke,

**III.** die in Mörizcher Flur belegene, sub Nr. 8 des Flurhypothekenbuchs von Mörizsch eingetragene Wiese, Planstück Nr. 2 der Karte, von 5 Morgen 14 Ruthen,

**IV.** das in Roddener Flur belegene, sub Nr. 35 des Landungs-Hypothekenbuchs von Rodden eingetragene Feldgrundstück Nr. 67 der Karte, von 2 Morgen 46 Ruthen,

welche Grundstücke, und zwar:

das Grundstück sub I.	auf	1925	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
" " " II. 1.	"	236	"	3	"	4	"
" " " II. 2.	"	2219	"	5	"	—	"
" " " II. 3.	"	3272	"	15	"	—	"
" " " II. 4.	"	2092	"	15	"	—	"
" " " III.	"	475	"	—	"	—	"
" " " IV.	"	180	"	—	"	—	"

abgeschätzt sind, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 27. Juni e., von Vormittags 10 Uhr ab, im Gasthause zu Altranstädt, meistbietend verkauft werden.

Tag und Verkaufsbedingungen können vor dem Termine in unserer Registratur und bei dem Vormunde der minorennen Geschwister Schmidt, Bauergutsbesizer Johann Gottfried Schmidt zu Altranstädt, eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß zunächst jedes Grundstück für sich selbst, sodann die Grundstücke sub II. 2, 3 und 4 und III., ein jedes in zwei gleiche Theile getheilt, und endlich die sämtlichen Grundstücke zusammen zum Verkaufe gestellt werden.

Lützen, den 25. Mai 1859.

### Königliche Kreisgerichts-Commission, ersten Bezirks.

Der meinem Curanden, dem geisteskranken Deconom Carl Wilhelm Schmidt, gehörige Garten an dem Wohnhause desselben in der Schmalegasse hieselbst soll vorläufig auf die Zeit von jetzt ab bis zum 1. November e. von mir meistbietend verpachtet werden. Hierzu habe ich einen Termin in meiner Geschäftsstube auf den 17. Juni e., Nachmittags 3 Uhr, angesetzt.

Merseburg, den 11. Juni 1859.

Der Rechts-Anwalt  
Wegel.

### Freiwillige Subhastation.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Johann Gottfried Bartmuß zu Knautnaundorf gehörigen, in Großschorlopper Flur im Felde hinter der Gemeindefriedhof gelegenen Feldplanes von 24 Morgen 46 Ruthen, Nr. 4 der Separationskarte, haben wir auf Antrag der Erben einen Termin auf

den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Schenkthause zu Großschorlopper anberaunt, wozu Kauf-lustige hiermit eingeladen werden.

Das Grundstück wird in sechs gleichmäßig großen Parzellen einzeln ausgeteilt und die Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur, sowie bei dem Ortsrichter Herrn Fleck in Knautnaundorf, eingesehen werden.

Lützen, den 11. Juni 1859.

### Königl. Kreisgerichts-Commission, II. Bezirks.

#### Aufgebot eines Schazes.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat der Bauergutsbesizer Veil zu Beuditz im Frühjahr 1858 beim Abgraben einer Erderhöhung in seinem Gehöfte Nr. 2 und 3 des Hypothekenbuchs von Beuditz einen Schaz, bestehend in einer Anzahl Silbermünzen, welche angeblich Jahreszahlen des 16. und 17. Jahrhunderts bis herauf zum Jahre 1620 trugen, an Gewicht 4 Pfund und einige Loth schwer, gefunden.

Mit Ausnahme eines Stückes, welches noch vorhanden, sind die Silbermünzen verkauft und die dafür gelösten 56 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. befinden sich im gerichtlichen Depositorio.

Es werden daher alle diejenigen, welche als ursprüngliche Niederleger des Schazes oder als deren Erben, oder sonst aus einem Rechtsgrunde das Eigenthum daran in Anspruch nehmen zu können meinen, hierdurch aufgefodert, sich binnen 2 Monaten, von heute ab gerechnet, und spätestens in dem dazu auf

den 8. September 1859, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle unberaumten Termine zu melden, ihre Eigenthumsrechte an dem Schaze nachzuweisen und die etwa vorhandenen dazu dienlichen Urkunden mit zur Stelle zu bringen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen auf den Schaz und die dafür gelösten Gelder werden ausgeschlossen werden und mit dem Zuschlage an den Finder, bewandten Umständen nach, verfahren werden wird.

Schleuditz, den 3. Juni 1859.

### Königliche Kreisgerichts-Commission.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 wird

der Abweg vom Leinpfade am Saaluser beim Dorfe Kössen über die Weißmann'sche Baumpflanzung nach der Dorfstraße hin für Schiffer und andere Personen

bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu drei Thalern event. einer auf Grund des §. 18. I. e. zu erkennenden Gefängnißstrafe hiermit verboten.

Merseburg, den 27. Mai 1859.

### Die Dom-Kapituls-Polizei-Verwaltung.

#### Haus-Verkauf in Groß-Kayna.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Groß-Kayna gelegenes Wohnhaus nebst Garten, alles im besten Stand,

Sonnabend den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof daselbst meistbietend zu verkaufen. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Louis Bartholomäus.

Es steht eine schöne große blühende Asklepiä zu verkaufen in der großen Rittergasse Nr. 161.

# Meine Englischen und Französischen Sprachbriefe

erzeugen nicht nur den mündlichen Unterricht des tüchtigsten Lehrers (was die zwölf Seiten des Prospect's füllenden, meist gelegentlichen Briefe resp. Zeugnisse früherer Theilnehmer am brieflichen Sprachunterrichte — von welchen ich unten einige Auszüge folgen lasse — zur Genüge darthun), sondern machen auch jegliches Buch beim Erlernen der Engl. und Franzöf. Sprache unnöthig; sie setzen keine Vorkenntnisse voraus und zeichnen sich noch besonders aus durch getreue, mir eigenthümliche Darstellung der Engl. und Franz. Aussprache (s. unten!).

Das Honorar beträgt für 40 Briefe (20 Wochen) einer Sprache 8 Thaler (oder 8 S. Rubel oder 12 Fl. C. M. oder 30 Franken), beider Sprachen zusammen (40 Wochen) nur 14 Thaler (21 Fl. oder 52 Fr.) und kann in beliebigen Raten (per Post an meine bekannte Adresse: Neue Promenade, Berlin) entrichtet werden. Von den honorirten Briefen erhält man alle 14 Tage 4 Briefe zusammen franco, auch im Auslande, die erste Sendung sofort. (Den meisten Abonementen genügen schon zwei Drittel der Briefe.)

**Unbemittelte finden nach wie vor billige Berücksichtigung.**

Den ausführlichen Prospect erhält man umgehend gratis und franco.

**J. Karl A. Jacobi in Berlin,**  
Begründer des brieflichen Sprachunterrichts (seit 1853).

(Seite 5. des Prospect's.)

Kiuen b. S., 12. 5. 53. . . . In Ihren Engl. Briefen haben Ew. W. mehr geleistet, als ich nur wünschen konnte. . . . Man lernt durch sie das Engl. ohne Anstrengung . . . . B., Wien.

(S. 6.) Z-w, 25. 3. 54. . . . Es geht vorzüglich mit d. Engl.; ich unterhalte mich ziemlich geläufig mit geborenen Engländern und alle verstehen mich sehr gut, ein Beweis, daß Ihre Darstellung der Aussprache vorzüglich ist . . . . B., Administfr.

(S. 6. rechts.) Berlin, 1. 8. 53. . . . Ich habe unermüdet geschrieben, gesprochen, überlegt u. repetirt und bin im Stande, zu sagen: ich habe mehr gelernt, als ich erwartete . . . . M., Secr.

(S. 7. links.) Berlin, 7. 8. 53. . . . Mit stets steig. Interesse habe ich Ihre Briefe bis z. 20. (das 1. Drittel) durchgearbeitet, und bereits jetzt fühle ich mich fähig, jedweden Gedanken in Engl. Sprache auszudrücken, und loben Bekannte, die durch langen Aufenthalt in England u. America die Engl. Sprache erlernt haben, besonders die Richtigkeit meiner Aussprache . . . . G. Langenscheidt.

(S. 7.) Naheben, 17. 11. 54. . . . Mit Vergnügen erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß es mir nach dem Studium von 45 Ihrer (60) Engl. Briefe ein Leichtes ist, mich mit einem Engländer ziemlich fertig zu unterhalten . . . . Ad. H.-h.

(S. 11. u. 12.) Potsdam, 30. 3. 58. . . . Schon nach dem kurzen Zeitraum von noch nicht ganz drei Wochen gewahre ich mit vieler Freude, daß ich so bedeutende Fortschritte mache, wie es Andern mit demselben Eifer (ohne die Briefe) kaum in soviel Monaten gelingt. Die Aussprache ist so deutlich angegeben, daß man gar nicht irren kann . . . . L. St-n.

(Zweiter Brief von Demselben, 3. 5. 58.)

Je mehr ich arbeite nach Ihrer Methode, desto mehr fühle ich mich dazu hingezogen, und ich selbst wie Andere erstaunen über die Fortschritte, die ich in zwei Monaten gemacht habe . . . . L. St-n.

(S. 13.) Leipzig, 5. 12. 57. . . . Was nun Ihre Briefe selbst betrifft, so kann ich sagen, daß alle darin gegebenen Regeln wohl nicht klarer gegeben werden können und daß der Lernende sie sofort vollkommen versteht. . . . Ich habe gefunden, daß man die Aussprache aus Ihren Briefen weit gründlicher lernt als bei einem Lehrer, und glaube, daß Derjenige, welcher Ihre Briefe vollständig studirt hat, einen großen Theil der Sprachlehre an Kenntniß der Sprache weit übertrifft . . . . C. W. G-3.

(S. 15.) Steyer, 21. 2. 58. . . . Ihre Methode ist vorzüglich und führt unvergleichlich schneller und sicherer zum Ziele als der Unterricht selbst eines sehr geschickten Lehrers . . . . Jos. H.-L., Erzieher im Hause des Fürsten von L-g.

(S. 16.) Altona, 19. 1. 58. . . . Ich sende Ew. W. hiermit 10 Thlr. . . . u. kann ich Ihnen nicht verhehlen, daß Ihre Methode alle meine Erwartungen weit übertrifft . . . . P. C. H-m.

(S. 16.) Ch-ne (Belgien), 3. 10. 58. . . . Ihre Lehrweise gefällt mir sehr gut und ist der ganz richtige Weg zur leichten, angenehmen und schnellen Erlernung einer fremden Sprache . . . . D., Prof. v'Allemand.

Darmstadt, 9. 1. 59. . . . Im Uebrigen muß ich Ihnen sagen, daß Ihr Werk ein ausgezeichnetes ist und daß der Fleiß u. die Sorgfalt, mit der Sie es ausgearbeitet, die vollste Anerkennung verdient. Deshalb werde ich es auch, wo ich nur Gelegenheit dazu habe, aufs Wärmste empfehlen. . . . C. St., Lehrer d. Handelswissenschaften.

## Thüringische Eisenbahn.

Die Restauration auf dem Bahnhofe zu Merseburg soll vom 1. Juli d. J. ab auf sechs hintereinander folgende Jahre anderweit verpachtet werden, und fordern wir deshalb Pachtlustige hierdurch auf, ihre Gebote bis spätestens zum 20. Juni e. versiegelt und mit der Aufschrift „Pachtgebot auf die Restauration in Merseburg“ portofrei an uns einzusenden.

Der Zuschlag wird noch vor dem 1. Juli e. erfolgen und bleiben sämtliche Bieter bis dahin an ihre Gebote gebunden. Eine Auswahl unter den Bietern behalten wir uns vor.

Die Pachtbedingungen können beim Bahnhofe-Inspector Herrn Herber in Merseburg, sowie in unserem hiesigen Secretariate, eingesehen, auch von dem letzteren gegen portofreie Einsendung von 10 Sgr. Copialien abschristlich bezogen werden.

Erfurt, den 8. Juni 1859.

**Die Direction**  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Auction in Wölkau.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Merseburg soll der Nachlaß des Gutsbesizers Friedrich Karl Körner, bestehend aus:

3 Kühen und 1 Kalbe, 3 Läuferf Schweinen,  
8 Stück Hühnern und 1 Hahn,  
Getreide- und Futter-Vorräthen, sowie  
Meubles, Haus- und Wirthschafts-Geräth,

Donnerstag den 16. Juni 1859,  
von Vormittags 9 Uhr ab,  
in dem Gehöfte des v. Körner zu Wölkau öffentlich  
meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß.  
Courant versteigert werden.

Merseburg, den 8. Juni 1859.

**Arndt, Civ. Sup.**

## Obst-Verpachtung.

Die Obstnutzung der Rittergüter Bedra, Leiba und Pekkendorf soll Montag den 20. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Bedra an den Meistbietenden verpachtet werden.

Sonnabend d. 18. Juni e., von früh 9 Uhr an, sollen in meiner Wohnung im Kaufm. Zimmermannschen, früher Krampffschen Hause auf hiesigem Neumarkt versch. Meubles, als: 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Bactrog, 1 Schüsselbrett, 1 Parthie Kasten, 1 Parthie Küchengeräthe und dergl. mehr, meistbietend, gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 11. Juni 1859.

Der Gärtner **Tippe.**

Auf dem Kirschberg beim gräflich Zech'schen Mittergute Köpfschau sollen die Süß- und Sauerkirschen mit etwas Pflaumen

Montag den 20. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Meistgebot verpachtet werden.

Bedingungen beim Termine werden noch besonders bekannt gemacht und vorausgeschickt, daß der Ersteher die Hälfte gleich anzuzahlen hat.

### Kirschen-Verpachtung.

Die süßen und sauern Kirschen der Gemeinde Frankleben sollen den 14. Juni e., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Backhause öffentlich meistbietend verpachtet und die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

Die Gemeinde daselbst.

### Obst-Verpachtung.

Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr, sollen in der Rischmühle die Kirschen unterhalb des Casinogartens, sowie das Hartobst in dem daran stoßenden Garten und im großen Rischgarten, meistbietend verpachtet werden.

Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

**D. Heberer.**

Ein Logis mit Zubehör, wozu auf Verlangen auch eine Werkstelle gegeben werden kann, ist vom 1. Juli ab zu vermieten Gotthardtsstraße Nr. 95.

Die im vorigen Kreisblatte empfohlene Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz wird schon seit 25 Jahren in unserm Laboratorio eben so gut angefertigt, als sie Herr Geiß in Thalerflaschen liefern kann. Sie ist groschenweise zu beziehen aus der hiesigen Stadt-Apotheke.

### Mein Ofen-Lager,

welches auf das Vollständigste neu assortirt ist, halte ich hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen. Es enthält feine weiße und graue Schmelzöfen nach der neuesten Berliner Construction, auch couleurte und Küchenöfen. Auch übernehme ich das Segen derselben und verspreche bei vorkommendem Bedarf die reellste Bedienung.

Halle a/S., im Juni 1859.

Der Töpfermeister **Böhme.**

### Bitte um gefällige Beachtung.

Bei meiner Durchreise werde ich mich auf Verlangen, jedoch nur auf kurze Zeit, hier aufhalten, um Kleidungsstücke in Seide und Wolle von allem Schmutz und Flecken auf das Sorgfältigste, Prompteste und Billigste zu reinigen. Alte beschmutzte Sachen bekommen durch Appretur ein ganz neues Ansehen, so daß weder Gewebe noch Farbe leiden darf, was mit vielen Attesten belegt werden kann. Ich bitte mich in Kurzem mit geehrten Aufträgen zu erfreuen.

Logis: Gasthof zur alten Post, auf dem Hofe rechts.

**Fr. Weißenborn** aus Bleicherode, concessionirter Kleiderreiner.

### Dank.

Herzlichen Dank allen Theilnehmenden, die sich bei der Beerdigung unserer unvergeßlichen Anna betheiligten.

**Heise** und Frau.

### Bekanntmachung.

Das auf Montag vor Johanni fallende Quartal der vereinigten Böttcher-, Tischler-, Glaser- u. Innung wird hiermit in Erinnerung gebracht und die betreffenden Herren Meister werden hierzu freundlichst eingeladen.

Versammlung im Schützenhause oben.

Lützen, den 8. Juni 1859.

**Elsner**, Obermeister.

Die Herren Landmeister, hiesiger Schuhmacher-Innung angehörig, werden ersucht, den 27. Juni, früh 9 Uhr, im hiesigen Innungs-Local sich einzufinden und die Quartalgelder zu entrichten.

Merseburg, den 13. Juni 1859.

**Krebs**, Obermeister.

### Dank.

Seit zwölf Jahren besteht unser landwirthschaftlicher Verein; während dieser Zeit hat der Ortsrichter Herr Wehle aus Cracau die Geschäfte als Vorstandsmitglied, Protocollführer und Kassirer an demselben mit umsichtigem Fleiße, seltener Gewissenhaftigkeit und Treue geleitet und besorgt. Aber eingetretene Schwäche und Kränklichkeit haben ihn genöthigt, bei seinem vorgerückten Alter dieselben niederzulegen.

Der Verein fühlt sich gedrungen, demselben für deren Verwaltung die ehrende Anerkennung öffentlich hierdurch auszusprechen.

Möge dieser schwache Beweis, geboten von Liebe und Achtung, bei der bewußten treuen Pflichterfüllung ihm die späteren Lebenstage noch erheitern und verschönern helfen.

Den 8. Juni 1859.

### Der Vorstand

des landwirthschaftl. Vereins zu Heinsdorf b. Lauchstädt.

Das mit dem Poststempel Dürrenberg am 10. d. M. eingegangene Gedicht kann nur dann Aufnahme finden, wenn der Einsender der Unterzeichneten seinen Namen nennt, da, wie schon so oft bekannt gemacht worden, anonyme Zusendungen nie berücksichtigt werden können.

### Redaction des Kreisblatts.

### Getreidepreise.

Merseburg, den 11. Juni 1859.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	=	22	=	6	=	=	1	=	27	=	6	=
Gerste	1	=	15	=	—	=	=	1	=	20	=	—	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	10	=	—	=

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Buchhändler und Magistrats-Assessor Stollberg eine Tochter; dem Trompeter bei der 1. Escadron königlich 12. Hus. Reg. Frenzel ein Sohn. — Gestorben: der Husar bei der 3. Escadron königl. 12. Hus. Reg. J. G. Wische, 23 J. 4 M. alt, am Zehrfieber.

**Stadt.** Geboren: dem Bürger und Bäckermeister Schurig ein Sohn; dem Schuhmachermeister Funke eine Tochter. — Gestorben: die älteste Tochter des Mühlensengarbeiters Heise, 5 J. 6 M. alt, an Folgen des Scharlachfiebers.

**Neumarkt.** Geboren: dem Drescher Ziege auf dem Werder eine Tochter; eine außerehel. Tochter.

**Altenburg.** Geboren: dem Handarb. Rodendorf eine Tochter. — **Getrauet:** der Kreisgerichtsbote Wartmann in Herzberg mit Jgr. S. C. Kiede. — **Gestorben:** die Ehefrau des Reservisten E. Becker beim königl. 12. Hus. Reg., 22 J. 11 M. alt, an Brustkrankheit.

Auflösung der Charade im vor. Stück: Steinbruch.

### Charade.

Wer sich dem ersten weichte, dem ehrt dies Streben nicht; Oft läuft für seine zweite Gefahr der Bösewicht. Arm oft bei reichen Schätzen das Ganze sich Dir zeigt, Das oft von den Gesetzen der Tugend frevelnd weicht.